

Über die Auszeichnung des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, Marschalls der Sowjetunion, zweifachen Helden der Sowjetunion, Genossen Leonid Iljitsch Breschnew, mit dem Leninorden und der dritten Medaille „Goldener Stern“

Für hervorragende Verdienste um die Kommunistische Partei und den Aufbau der Sowjetunion in den Jahren des Großen Vaterländischen Kriegs und in der Nachkriegszeit, für die unermüdete Tätigkeit im Kampf um den Frieden und anlässlich seines Geburtsstages wird der Generalsekretär des ZK der KPdSU, Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, Marschall der Sowjetunion, zweifache Held der Sowjetunion, Genosse Leonid Iljitsch Breschnew, mit dem Leninorden und der dritten Medaille „Goldener Stern“ ausgezeichnet.

Erster Stellvertreter des Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR

W. KUSNEZOW

Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR M. GORGADE

Moskau, Krem. 19. Dezember 1978

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Mittwoch, 20. Dezember 1978

Nr. 248 (3 372)

Preis 2 Kopeken

Informationsmitteilung über die Sitzungen des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

Am 19. Dezember nahm die neunte Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der neunten Legislaturperiode in Alma-Ata im Sitzungssaal des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR ihre Arbeit auf. Die Deputierten und Gäste empfingen herzlich das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Ersten Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, Genossen D. A. Kunajew, die Mitglieder des Büros des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, die Genossen I. Abdulkarimow, K. A. Aschadilow, B. A. Aschimow, S. N. Imaschew, A. I. Klimow, A. G. Korkin, O. S. Mirotschin, S. A. Smirnow, J. N. Trolimow, die Kandidaten des Büros des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, die Genossen S. M. Mukaschew, W. T. Schewtschenko.

In den Logen nahmen Platz die Mitglieder des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, Mitglieder der Regierung der Republik, der Befehlshaber des Mittelasiatischen Rotbannernbezirks P. G. Luschet, der Sekretäre der Abteilung Organisations- und Parteiarbeit im ZK der KPdSU A. I. Ralschokow.

Der Vorsitzende des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, Deputierter S. N. Imaschew, eröffnet die Tagung. Die Deputierten und Gäste ehren stehend das Andenken des verstorbenen Deputierten I. G. Slaschew.

Die Tagung nahm den Bericht des Vorsitzenden der Mandatkommission, Deputierten A. Kalkilow entgegen über die Ergebnisse der Überprüfung der Vollmachten der Deputierten des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, die im Ksyl-Ordnar Pridarjinski-Wahlbezirk Nr. 206 und im Aralsker städtischen Wahlbezirk Nr. 207 gewählt wurden.

Der Oberste Sowjet akzeptiert ein Vollmachtserklärung der Deputierten des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR I. Abdulkarimow, gewählt im Ksyl-Ordnar Pridarjinski-Wahlbezirk Nr. 206, und K. Sultanow, gewählt im Aralsker städtischen Wahlbezirk Nr. 207.

Die Tagesordnung der Sitzung wird bestätigt: 1. Über den Staatshaushalt der Kasachischen SSR für das Jahr 1979 und über die Durchführung des Staatshaushalts der Kasachischen SSR im Jahr 1977.

2. Über den Entwurf des Gesetzes der Kasachischen SSR über die Wahlen zum Obersten Sowjet der Kasachischen SSR.

3. Über die Bestätigung der Erlasse des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR.

4. Über die Bestätigung der Erlasse des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR.

5. Organisationsfrage.

Der Oberste Sowjet entbot den Deputierten S. B. Nijasbekow der Pflicht den Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR im Zusammenhang mit seinem Übergang in den Ruhestand.

Das Wort wird dem Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Ersten Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, Genossen D. A. Kunajew, erteilt. Im Namen des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR bringt Genosse D. A. Kunajew den Antrag ein, den Deputierten I. Abdulkarimow zum Vorsitzenden der Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR zu wählen.

Der Oberste Sowjet wählt den Deputierten I. Abdulkarimow einstimmig zum Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR.

Im Zusammenhang mit der Ernennung des Deputierten E. Ch. Kusassow zum Stellvertretenden Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR im Jahre 1977 machte der Vorsitzende der Kasachischen SSR im Jahre 1978 machte der Stellvertretende Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR im Jahre 1978 machte der Stellvertretende Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR im Jahre 1977 machte der Finanzminister der Kasachischen SSR, Deputierter R. S. Balisailow.

Das Korrelat der Planungs- und Haushaltskommission und der Zweikommissionen über den Staatshaushalt der Kasachischen SSR für das Jahr 1979 und über den Verlauf der Erfüllung des Staatshaushalts der Kasachischen SSR im Jahre 1977 machte der Vorsitzende der Planungs- und Haushaltskommission, Deputierte W. W. Pawlowitsch.

An der Debatte zu den Berichten nahmen teil: Deputierter O. A. Kosajbekow, Vorsitzender des Gebietsvollzugskomitees Aktjubinsk; Deputierter F. Schalaw, Vorsitzender des Gebietsparlamentarischen Ausschusses der Kasachischen SSR; Deputierter N. A. Bolabajew, Vorsitzender des Gebietsvollzugskomitees Nordkasachstan; W. D. Gorschin, Vorsitzender des Gebietsvollzugskomitees Mangyschak; Deputierter Sch. K. Duissenow, Lokalführer des Bahnbetriebswerks der Station Alma-Ata-1.

In der Abschlusssitzung wurde die Erörterung der Berichte fortgesetzt. An der Debatte nahmen teil: Deputierter W. I. Podjablonski, Vorsitzender des Gebietsvollzugskomitees Urais; Deputierter J. Tasinbekow, Vorsitzender des Gebietsvollzugskomitees Gurjew; Deputierter T. Kurganski, Vorsitzender des Gebietsvollzugskomitees Taldy-Kurgan; Deputierter M. G. Karpow, Direktor des Sowchos „Moskalevski“, Rayon Semiojorny, Gebiet Kustanai; Deputierter Sch. Bakirov, Vorsitzender des Gebietsvollzugskomitees Ksyl-Orda; Deputierter P. W. Saweljew, Zweiter Sekretär des Gebietspartei-Komitees Semipalatinsk; Deputierter Sh. Schaladow, Erster Sekretär des Rayonpartei-Komitees Aktogai, Gebiet Dzheskasgan; Deputierte L. I. Urupowa, Spinnerin im Tschikentiner Baumwollkombinat; Deputierter N. K. Abenow, Stellvertreter Minister für Landwirtschaft der Kasachischen SSR.

Die neunte Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR stellt ihre Arbeit fort.

Beschluß des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

Über die Wahl des Genossen I. Abdulkarimow zum Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

Der Oberste Sowjet der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik beschließt:

Genosse Abdulkarimow, Isstaila Stellvertreter des Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR N. ABAJEWA

Alma-Ata, Haus der Regierung, 19. Dezember 1978

Beschluß des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

Über die Enthebung des Genossen S. B. Nijasbekow seiner Pflichten als Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

Der Oberste Sowjet der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik beschließt:

Genosse Nijasbekow, Sabir Biljalowitsch, wird hiermit seine Pflichten als Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

A. PLOTNIKOW Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR N. ABAJEWA

Alma-Ata, Haus der Regierung, 19. Dezember 1978

Beschluß des X. Plenums des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans

Die Aufgaben der Parteiorganisation der Republik zur Erfüllung der Beschlüsse des Novemberplenums (1978) des ZK der KPdSU und der Weisungen des Genossen L. I. Breschnew, die in seiner Rede auf dem Plenum vorgebracht wurden

Nach der Entgegennahme und Erörterung des Berichts des Politbüros des ZK der KPdSU und Ersten Sekretärs des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, Genossen D. A. Kunajew „Die Aufgaben der Parteiorganisation der Republik in der Erfüllung der Beschlüsse des Novemberplenums (1978) des ZK der KPdSU und der Weisungen des Genossen L. I. Breschnew, die in seiner Rede auf dem Plenum vorgebracht wurden“ stellt das Plenum des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans fest, daß der Beschluß des Novemberplenums (1978) des ZK der KPdSU und die Rede des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Genossen L. I. Breschnew, von äußerster Wichtigkeit der Parteiorganisation zur Mobilisierung der Werktätigen auf eine erfolgreiche Erfüllung der historischen Beschlüsse des XXV. Parteitag des ZK der KPdSU.

Das Novemberplenum des ZK der KPdSU lieferte eine tiefgehende und wissenschaftliche Analyse des in den drei Planjahren Geleisteten, legte die Aufgaben für das vierte Planjahr und die weitere Perspektive fest, wies Wege und Mittel zu ihrer Verwirklichung. Die Kommunisten und alle Werktätigen der Republik nehmen mit großer Genugtuung die Beschlüsse des Plenums des ZK der KPdSU und die markante Rede des Genossen L. I. Breschnew auf dem X-Plenum auf, sie geben ihrer festen Entschlossenheit Ausdruck, durch ihre hingebungsvolle Arbeit deren zielgerichtete Erfüllung zu sichern, und unterstützen wärmstens die Innen- und Außenpolitik der Kommunistischen Partei sowie die vielseitige und ersprießliche Tätigkeit des Zentralkomitees der KPdSU und des Politbüros des ZK mit Genossen L. I. Breschnew an der Spitze.

Das Plenum des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans beschließt:

1. Die Beschlüsse des Novemberplenums (1978) des ZK der KPdSU, die in der Rede des Genossen L. I. Breschnew auf diesem Plenum dargelegte Schlüsse und Thesen restlos zu billigen, sie zur Anleitung und strikten Durchführung anzunehmen.

Das Plenum des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans erachtet es als vornehmste Aufgabe der Partei, Sowjet-, Gewerkschafts- und Komsomolorganisationen, der Ministerien und Ämter, eine weitgehende organisatorische und politische Arbeit zu entfalten, gerichtet auf die strikte Erfüllung und Überbietung der Pläne der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Republik für das Jahr 1979 und der sozialistischen Verpflichtungen für das zehnte Planjahr.

2. Die Entwürfe des Staatshaushalts und des Staatshaushalts der Republik für das Jahr 1979 in ihren Hauptzügen zu billigen.

Der Ministerrat der Kasachischen SSR hat die besagten Entwürfe dem Obersten Sowjet der Kasachischen SSR zur Erörterung zu unterbreiten.

3. Das Plenum des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans verpflichtet die Gebiets-, Stadt- und Rayonpartei-Komitees, die Ministerien und Ämter, eine unentwegte Erhöhung der Effektivität der gesellschaftlichen Produktion und der Qualität der Arbeit in allen Kettengliedern der Produktion und Verwaltung anzustreben, vor allem durch Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fort-

schritts und durch Steigerung der Arbeitsproduktivität. Die Partei-, Sowjet- und Wirtschaftsorganisationen haben die unproduktiven Kosten und Verluste zu beseitigen und, entsprechend dem MBWirtschafts- und Verschwendung, für einen sparsamen Verbrauch der materiellen und finanziellen Mittel, für eine rationelle Nutzung der Arbeitskräfte, Ressourcen und des geschaffenen Wirtschaftspotentials zu konzentrieren, die eine besondere Aufmerksamkeit erfordern, in erster Linie auf die Entwicklung der Energie, des Hüttenwesens, der Brennstoff- und der Chemiedustrie, des Maschinenbaus und aller Arten des Transport- und des Nachrichtenwesens. Beharrlich anzustreben ist die Vergrößerung der Erzeugung von Konsumgütern, besonders von Kinderwaren, sowie die Erweiterung ihres Sortiments und Verbesserung ihrer Qualität.

4. In Übereinstimmung mit den Weisungen des Novemberplenums (1978) des ZK der KPdSU empfiehlt das Plenum des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans den Ministerien und Ämtern, den Partei-, Sowjet-, Gewerkschafts-, Wirtschafts- und Komsomolorganen der Republik, die Kräfte auf die Abschnitte der Volkswirtschaft zu konzentrieren, die eine besondere Aufmerksamkeit erfordern, in erster Linie auf die Entwicklung der Energie, des Hüttenwesens, der Brennstoff- und der Chemiedustrie, des Maschinenbaus und aller Arten des Transport- und des Nachrichtenwesens. Beharrlich anzustreben ist die Vergrößerung der Erzeugung von Konsumgütern, besonders von Kinderwaren, sowie die Erweiterung ihres Sortiments und Verbesserung ihrer Qualität.

Die Staatliche Plankommission, das Staatliche Baukomitee, die Investitionsbank, die Ministerien und Ämter der Republik, die Partei- und Sowjetorgane haben Sofortmaßnahmen zur rationalen Nutzung der Investitionen, zum termingerechten Anlauf der Grundfonds und zur Inbetriebnahme neuer Produktionskapazitäten zu ergreifen und keine Zerspaltung der Mittel und materiellen Ressourcen über zahlreiche Objekte zuzulassen. Es gilt, rechtzeitig zur Frühjahrsaussaat zu rüsten und die Viehwinterung organisiert durchzuführen.

5. Das Plenum des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans verpflichtet die Partei-, Sowjet- und Wirtschaftsorgane der Republik, auf der Grundlage der Intensivierung, Spezialisierung und Konzentration der landwirtschaftlichen Produktion ihre weitere Entwicklung und bedeutende Vergrößerung der Erfassungen landwirtschaftlicher Erzeugnisse und eine erfolgreiche Erfüllung der Aufgaben des zehnten Fünfjahresplans zu gewährleisten. Es gilt, alle Reserven zur Vergrößerung der Produktion von Getreide und anderen landwirtschaftlichen Kulturen, von Futtermitteln und anderen Erzeugnissen voller zu nutzen, ihre Lagerung zu verbessern und seine Verluste zuzulassen. Es gilt, rechtzeitig zur Frühjahrsaussaat zu rüsten und die Viehwinterung organisiert durchzuführen.

6. Das Plenum des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans lenkt die besondere Aufmerksamkeit der Partei- und Sowjetorgane, der Staatlichen Plankommission der Kasachischen SSR, der Ministerien und Ämter auf die Notwendigkeit, operative und konkrete Maßnahmen zu ergreifen zur Verwirklichung der Methoden der Wirtschaftsführung und der Verwaltung, zur Verstärkung der Organisiertheit und Koordinierung der Arbeit an allen Abschnitten der gesellschaftlichen Produktion. Zu diesem Zweck muß die Plan-, Produktions- und Arbeitspläne präzisiert und allseitig in allen Kettengliedern der Industrie, Baubetriebe und Anstalten, die Erfüllung der Pläne in allen Kennziffern gesichert werden.

7. Ausgehend von den Beschlüssen des Novemberplenums (1978) des ZK der KPdSU, beauftragt das Plenum des ZK der KPdSU die Ministerien und Ämter der Kasachischen SSR, Stadt- und Rayonpartei-Komitees, die Grundparteiorganisationen der Republik, die Formen und Methoden der organisatorischen und politischen Arbeit ständig zu vervollständigen, bei ihrer Durchführung ein Höchstmaß an Konkretheit, Sachlichkeit und Operativität anzustreben, ständige Sorge für die Hebung der Vorhutrolle der Kommunisten in der Produktion und im gesellschaftlichen Leben zu tragen. Es gilt die Verantwortung der Kader für die aufgetragene Sache, für die Beseitigung der Mängel zu erhöhen und die Kritik und Selbstkritik weitgehend zu entfalten.

Die Partei-, Sowjet-, Gewerkschafts- und Komsomolorganisationen, die Organe der Volksokollektive haben die Anstrengungen der Weiterentwicklung auf die Ermittlung und Mobilisierung von Produktionsreserven, auf möglichst effektive und wirtschaftliche Wege zur Erzielung hoher Erndergebnisse zu richten. Es gilt, aktiv dazu beizutragen, daß die Zurückbleibenden das Niveau der Bestarbeiter erreichen, daß jedes Kollektiv und jeder Werktätige hochproduktiv arbeitet, die Produktionsaufgaben und die sozialistischen Verpflichtungen erfüllt.

8. Das Plenum des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans verpflichtet die Gebiets-, Stadt- und Rayonpartei-Komitees, die Parteiorganisationen der Republik, Maßnahmen zur weiteren Steigerung der Wirksamkeit der ganzen ideologischen Arbeit zu ergreifen, unter den Werktätigen die Materialien des Novemberplenums (1978) des ZK der KPdSU und der zehnten Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR weitgehend zu propagieren und zu erläutern, ihren Sinn und die gewaltige Bedeutung jedem Kollektiv und jedem Werktätigen nahezubringen. Es ist notwendig, für die Lösung der Aufgaben der ideologischen und politischen, der moralischen, der Erziehungsaufgaben, die Werke des Genossen L. I. Breschnew „Aktuelle Fragen der ideologischen Arbeit der KPdSU“, „Neuland“ und andere seiner Werke auszunutzen, die Rolle und Verantwortung der wissenschaftlichen und Kulturanstalten, der Schaffensverbände im Kampf für die Steigerung der Effektivität und die Verbesserung der Arbeitsqualität in der entscheidenden Etappe des zehnten Planjahres zu erhöhen. Die Redaktionen der Zeitungen und Zeitschriften, des Fernsehens und der Rundfunk, die Kultur- und Sportorgane haben die Realisierung des XXV. Parteitags und den darauffolgenden Plänen des ZK der KPdSU erarbeiteten wirtschaftlichen und sozialen Programmen tiefergehend zu beleuchten.

9. Das Plenum des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans verpflichtet die Gebiets-, Stadt- und Rayonpartei-Komitees, die Ministerien und Ämter der Republik, die Partei-, Sowjet- und Wirtschaftsorgane der Republik, auf der Grundlage der Intensivierung, Spezialisierung und Konzentration der landwirtschaftlichen Produktion ihre weitere Entwicklung und bedeutende Vergrößerung der Erfassungen landwirtschaftlicher Erzeugnisse und eine erfolgreiche Erfüllung der Aufgaben des zehnten Fünfjahresplans zu gewährleisten. Es gilt, alle Reserven zur Vergrößerung der Produktion von Getreide und anderen landwirtschaftlichen Kulturen, von Futtermitteln und anderen Erzeugnissen voller zu nutzen, ihre Lagerung zu verbessern und seine Verluste zuzulassen. Es gilt, rechtzeitig zur Frühjahrsaussaat zu rüsten und die Viehwinterung organisiert durchzuführen.

10. Das Plenum des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans lenkt die besondere Aufmerksamkeit der Partei- und Sowjetorgane, der Staatlichen Plankommission der Kasachischen SSR, der Ministerien und Ämter auf die Notwendigkeit, operative und konkrete Maßnahmen zu ergreifen zur Verwirklichung der Methoden der Wirtschaftsführung und der Verwaltung, zur Verstärkung der Organisiertheit und Koordinierung der Arbeit an allen Abschnitten der gesellschaftlichen Produktion. Zu diesem Zweck muß die Plan-, Produktions- und Arbeitspläne präzisiert und allseitig in allen Kettengliedern der Industrie, Baubetriebe und Anstalten, die Erfüllung der Pläne in allen Kennziffern gesichert werden.

11. Das Plenum des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans verpflichtet die Gebiets-, Stadt- und Rayonpartei-Komitees, die Ministerien und Ämter, eine weitgehende organisatorische und politische Arbeit zu entfalten, gerichtet auf die strikte Erfüllung und Überbietung der Pläne der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Republik für das Jahr 1979 und der sozialistischen Verpflichtungen für das zehnte Planjahr.

12. Die Entwürfe des Staatshaushalts und des Staatshaushalts der Republik für das Jahr 1979 in ihren Hauptzügen zu billigen.

Der Ministerrat der Kasachischen SSR hat die besagten Entwürfe dem Obersten Sowjet der Kasachischen SSR zur Erörterung zu unterbreiten.

13. Das Plenum des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans verpflichtet die Gebiets-, Stadt- und Rayonpartei-Komitees, die Ministerien und Ämter, eine unentwegte Erhöhung der Effektivität der gesellschaftlichen Produktion und der Qualität der Arbeit in allen Kettengliedern der Produktion und Verwaltung anzustreben, vor allem durch Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fort-

schritts und durch Steigerung der Arbeitsproduktivität. Die Partei-, Sowjet- und Wirtschaftsorganisationen haben die unproduktiven Kosten und Verluste zu beseitigen und, entsprechend dem MBWirtschafts- und Verschwendung, für einen sparsamen Verbrauch der materiellen und finanziellen Mittel, für eine rationelle Nutzung der Arbeitskräfte, Ressourcen und des geschaffenen Wirtschaftspotentials zu konzentrieren, die eine besondere Aufmerksamkeit erfordern, in erster Linie auf die Entwicklung der Energie, des Hüttenwesens, der Brennstoff- und der Chemiedustrie, des Maschinenbaus und aller Arten des Transport- und des Nachrichtenwesens. Beharrlich anzustreben ist die Vergrößerung der Erzeugung von Konsumgütern, besonders von Kinderwaren, sowie die Erweiterung ihres Sortiments und Verbesserung ihrer Qualität.

Die Staatliche Plankommission, das Staatliche Baukomitee, die Investitionsbank, die Ministerien und Ämter der Republik, die Partei- und Sowjetorgane haben Sofortmaßnahmen zur rationalen Nutzung der Investitionen, zum termingerechten Anlauf der Grundfonds und zur Inbetriebnahme neuer Produktionskapazitäten zu ergreifen und keine Zerspaltung der Mittel und materiellen Ressourcen über zahlreiche Objekte zuzulassen. Es gilt, rechtzeitig zur Frühjahrsaussaat zu rüsten und die Viehwinterung organisiert durchzuführen.

Das Plenum des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans verpflichtet die Partei-, Sowjet- und Wirtschaftsorgane der Republik, auf der Grundlage der Intensivierung, Spezialisierung und Konzentration der landwirtschaftlichen Produktion ihre weitere Entwicklung und bedeutende Vergrößerung der Erfassungen landwirtschaftlicher Erzeugnisse und eine erfolgreiche Erfüllung der Aufgaben des zehnten Fünfjahresplans zu gewährleisten. Es gilt, alle Reserven zur Vergrößerung der Produktion von Getreide und anderen landwirtschaftlichen Kulturen, von Futtermitteln und anderen Erzeugnissen voller zu nutzen, ihre Lagerung zu verbessern und seine Verluste zuzulassen. Es gilt, rechtzeitig zur Frühjahrsaussaat zu rüsten und die Viehwinterung organisiert durchzuführen.

Das Plenum des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans lenkt die besondere Aufmerksamkeit der Partei- und Sowjetorgane, der Staatlichen Plankommission der Kasachischen SSR, der Ministerien und Ämter auf die Notwendigkeit, operative und konkrete Maßnahmen zu ergreifen zur Verwirklichung der Methoden der Wirtschaftsführung und der Verwaltung, zur Verstärkung der Organisiertheit und Koordinierung der Arbeit an allen Abschnitten der gesellschaftlichen Produktion. Zu diesem Zweck muß die Plan-, Produktions- und Arbeitspläne präzisiert und allseitig in allen Kettengliedern der Industrie, Baubetriebe und Anstalten, die Erfüllung der Pläne in allen Kennziffern gesichert werden.

Über den Staatsplan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR für das Jahr 1979 und über den Verlauf der Erfüllung des Staatshaushalts der Kasachischen SSR im Jahre 1978

Bericht des Stellvertretenden Vorsitzenden des Ministerrats der Kasachischen SSR, Vorsitzenden der Staatlichen Plankommission der Kasachischen SSR, Deputierten S. T. TAKESHANOW

Volksbedarfsgüterindustrie hat sich verbessert. Hohe Ergebnisse haben die Werktätigen der Landwirtschaft erzielt. Die konsequente Realisierung der Beschlüsse der Partei zur Festigung der materiell-technischen Basis der landwirtschaftlichen Produktion zeigt spürbare Früchte. Der durchschnittliche Gesamtantrag in der Landwirtschaft hat sich in den Jahren 1976-1978 gegenüber dem vergangenen Planjahr um 7,8 Prozent vergrößert. Die Getreidebauern der Republik haben in den verflochtenen drei Planjahren unsere Heimat zweimal mit großen Siegen erfreut, indem sie den Staatplan und die Verpflichtungen im Verkauf von Getreide an den Staat erfüllten. Insgesamt wurden in drei Jahren an den Staat 44,5 Millionen Tonnen Getreide verkauft oder mehr als 14,8 Millionen Tonnen jährlich, was um 20 Prozent mehr ist, als im neunten Planjahr im Durchschnitt jährlich abgeleitet worden war. Es wurden bedeutend mehr Zuckerkürrben, Gemüse, Obst, Beeren und Weintrauben geerntet und erbracht als im vergangenen Jahr. Der Tierbestand hat sich vergrößert, die Tierleistungen sind gestiegen. Der Plan des Verkaufs tierischer Erzeugnisse wird erfolgreich erfüllt. Die Industrie wurde ein umfangreiches Programm im Bau von Wohnungen, kommunalen, kulturellen und

Genossen Deputierte! Die gegenwärtige Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR verläuft in der Atmosphäre hoher Organisiertheit und Arbeitselans des ganzen Sowjetvolkes. Auf dem Novemberplenum (1978) des ZK der KPdSU stellte der Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, Genosse L. I. Breschnew, fest, daß das Volk und die Partei an der Erfüllung des XXV. Parteitags der KPdSU aufgestellten wirtschaftlichen und sozialen Programms beharrlich arbeiten. Die Beschlüsse des Plenums des ZK der KPdSU sind von gewaltiger Bedeutung für die Mobilisierung der Kräfte und Schaffungsmöglichkeiten jeder Branche, jedes Kollektivs und jedes Werktätigen.

Gestern auf dem Plenum des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans hat das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU und Erster Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, Genosse D. A. Kunajew, in seinem Bericht die Erfolge analysiert und Mängel aufgedeckt, die entscheidenden Abschnitte genannt, die die Konzentrierung der Kräfte und der Aufmerksamkeit erfordern, Wege zur Behebung der Unterlassungen und Mängel vorgemerkt, die in der Leitung der Wirtschaft sowie im Produktionsbereich vorkommen, so-

wie den Werktätigen der Republik konkrete Aufgaben gestellt, die aus den Beschlüssen des Novemberplenums des ZK der KPdSU resultieren, und Wege für ihre Lösung gewiesen.

Die Werktätigen unserer Republik verpflichten sich, die Beschlüsse des XXV. Parteitags und der darauffolgenden Plenen des ZK der KPdSU, die Weisungen und Empfehlungen des Generalsekretärs des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, Genosse L. I. Breschnew, während seiner Begegnungen und Gesprächen mit den Werktätigen und dem Gebiet Sibiriens und des Fernen Ostens in Minsk und Baku geäußert hat, und haben neue Zeichen im wirtschaftlichen und kulturellen Aufbau erreicht.

Der Ministerrat der Kasachischen SSR legt Ihnen den vom Plenum des ZK der KP Kasachstans erarbeiteten Entwurf des Staatshaushalts der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR für das Jahr 1979 zur Erörterung vor, der in Übereinstimmung mit dem von der zehnten Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR der neunten Legislaturperiode gegebenen Staatshaushalt der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR für das Jahr 1979 erarbeitet wurde.

Die vorläufigen Ergebnisse der Wirtschaftsentwicklung der Republik zeugen davon, daß die Hauptaufgaben des Staatshaushalts erfüllt sind und daß die Volkswirtschaft eine zuverlässige Basis für die Verwirklichung der Methoden der Wirtschaftsführung und der Verwaltung, zur Verstärkung der Organisiertheit und Koordinierung der Arbeit an allen Abschnitten der gesellschaftlichen Produktion. Zu diesem Zweck muß die Plan-, Produktions- und Arbeitspläne präzisiert und allseitig in allen Kettengliedern der Industrie, Baubetriebe und Anstalten, die Erfüllung der Pläne in allen Kennziffern gesichert werden.

In den drei Planjahren hat sich die Wirtschaft der Republik in Richtung der weiteren Festigung des materiellen Produktionsbereichs entwickelt. Dabei wurde die vorzügliche Aufmerksamkeit der Entwicklung der Ertrags der Metallurgie, der Vergrößerung der Kapazitäten in der Erdölverarbeitung und der Chemiedustrie, dem Ausbau der Produktion und der Verbesserung der Qualität der Konsumgüter, besonders derjenigen Waren, die sich bei der Bevölkerung erhöhter Nachfrage erfreuen, der Festigung der Ertrags der industriellen Basis der Landwirtschaft, der Steigerung der Ernteerträge landwirtschaftlicher Kulturen und der Tierleistungen geschenkt. Das Netz der Schulen und Kindereinrichtungen, der Krankenhäuser und Polikliniken hat sich bedeutend erweitert, die handwerkliche Bevölkerung hat sich verbessert.

Die Realisierung von Maßnahmen, die auf die Erfüllung der Beschlüsse des XXV. Parteitags der

KPdSU, des Dezemberplenums (1977) bzw. des Juliplenums (1978) des ZK der KPdSU abzelen, und der sozialistische Wettbewerb um eine vorläufige Erfüllung des Plans für das Jahr 1978 gewährleisten eine stabile Entwicklung aller Zweige der Volkswirtschaft, eine weitere Steigerung der ökonomischen Effektivität der gesellschaftlichen Produktion.

Im Jahre 1978 wird das gesellschaftliche Gesamtprodukt 41,6 Milliarden Rubel betragen und sich gegenüber dem Jahr 1975 um 12,3 Prozent vergrößern. In dieser Zeitperiode wird das Nationaleinkommen für Konsumtion und Akkumulation um 14,9 Prozent anwachsen, das heißt, es wird das im Fünfjahrplan berechnete Niveau erreichen.

Die zur weiteren Entwicklung der Industrie ergriffenen Maßnahmen ermöglichen es, in drei Jahren die Produktion der Industriestromung um 11,6 Prozent zu vergrößern. Dabei hat sich der Umfang der Gabelproduktion gegenüber dem in den vergangenen Jahren um 11,6 Prozent vergrößert. Die Planerfüllung des vergangenen Planjahres erreichten um 14 Milliarden Rubel vergrößert. Im Jahre 1978 erzeugt die Industrie der Republik in einem Monat mehr, als im ganzen Jahr 1950 produziert worden ist. Das Sortiment der Erzeugnisse hat sich erweitert, die Qualität der Erzeugnisse der



Immer bereit!

Ein Vorbild für uns

Nach der Besprechung des Buches von Leonid Iljitsch Breshnew „Neuland“ wollten wir uns mit Menschen treffen, die unmittelbar an der Neulanderschließung teilgenommen hatten.

Unsere Landeskundler veranstalteten ein Treffen mit Tichon Iljitsch Rachmanin, Held der Sozialistischen Arbeit, Mitbegründer des Sowchos „Borowski“, Maria Alexandrowna Abramschik, Mathematiklehrerin, Alexander Jaufmann, Mechanisator eines Neulandsochows und Andrej Viktorowitsch Michaljow, Parteisekretär der Verwaltung „Pawlodarenergo“. Die älteren Genossen haben uns viel Interessantes erzählt: Über das Leben in den Wohnwagen, über die erste Furche in der endlosen Steppe, über die ersten Pflöcke dort, wo die heutigen modernen Siedlungen und Wirtschaften stehen, über den Mut der Komsomolzen und Kommunisten bei dieser schwierigen Sache.

Den größten Eindruck hat auf mich das Schicksal von Andrej Viktorowitsch Michaljow gemacht. Ihn kenne ich schon lange, denn er ist Pate unserer Schule, aber

nie erzählte er uns so viel von seinen Erlebnissen.

Andrej Viktorowitsch absolvierte die Mittelschule im Juni 1941. Von den ersten Tagen des Großen Vaterländischen Krieges bis zum Sieg diente er in der Sowjetarmee. Er beendete die Fliegerschule und ging als Flieger an die Front. 120 Kampflüge hatte er gemacht und kehrte mit vielen Orden und Medaillen dekoriert zurück.

Auf den Ruf der Partei kam er 1954 nach Pawlodar. Seit vielen Jahren leitet er die Parteiorganisation der Verwaltung „Pawlodarenergo“.

Andrej Viktorowitsch ist ein sehr interessanter Mensch, immer guter Stimmung und energiegeleitet. Er hat viele Länder besucht, spricht etwas deutsch, französisch, englisch und spanisch. An solch einem Menschen nimmt man gern Beispiel, man möchte ihm ein bißchen ähneln.

Woldemar Pfaffengut,
Oberschüler der Schule Nr. 26
Gebiet Pawlodar

Neulanderschließer sind wahre Helden

Das Lied der Neulanderschließer, das unser Schulsemblesse auführte, rief uns alle in die Aula. Das Buch von Leonid Iljitsch Breshnew hatten wir schon alle gelesen, und nun wollten wir es besprechen.

„Unsere Eltern und ihre Altersgenossen haben eine wahre Heldentat bei der Neulanderschließung vollbracht. Sie haben moderne Sowchase und Kolchase gebaut. Die Kasachstaner Milliarde ist auch ihr größter Verdienst und wir heutige Komsomolzen sind verpflichtet, die Sache unserer älteren Genossen fortzuführen“, sagte Irene Sprengel, die beste Schülerin der Abgangsklasse. Alja Almuratowa, Natascha Karpenko, Jershan Albekow führten als Beispiele die heldenmütige Arbeit unserer Landsleute während der heißen Kampagnen an.

Unserer Leserkonferenz in der Mittelschule von Leninskoje, Rayon Leninski, wohnte der Neulanderschließer aus dem Kolchos „Awangard“, Wladimir Litwinow, bei. Er war im März 1954 aus Charkow hierhergekommen, um

den Auftrag der Partei zu erfüllen.

Wladimir Andrejewitsch zog in dieser Wirtschaft die erste Furche, säte und brachte das Getreide von diesem Feld ein. Seit jenem ersten Jahr ist der Ernteertrag wesentlich gestiegen, die kleine Wirtschaft, in der er begann, ist ein moderner hochproduktiver landwirtschaftlicher Großbetrieb geworden.

Der Gast sagte: „Ihr habt uns auch bei der diesjährigen Ernte nach Kräften mitgeholfen. Ich habe die Oberschüler im Lager für Arbeit und Erholung bei der Ernteernte beobachtet und kann mit reinem Gewissen sagen, daß ihr es gut getan habt. Auch die Pioniere waren sehr fleißig bei der Aktion „Körnchen“, sie sorgten, daß kein einziges Körnchen verlorengeht. Mich, den Akkerbauer, freut es sehr, daß ihr so besorgt um unser Volksgut seid. Ich glaube, ihr werdet unsere gute Ablösung sein.“

Olga Holz,
Klasse 6b
Gebiet Aktjubinsk

Schülerkomitee wirkt

„Kampf den Dreien!“ unter dieser Devise arbeitet das Schülerkomitee der Mittelschule Nr. 7 aus Ekibastus. Viktor Miller aus der 9a, Mitglied dieses Komitees, ist Vorsitzender der Kommission, die den Wettbewerb der Klassen im Lernen leitet. Er erzählt:

„Jede Woche versammeln wir uns im Komsomolzimmer und ziehen das Fazit des Wettbewerbs. Wenn in einer Klasse die Lernergebnisse nachlassen, so greifen wir sofort ein. Die Mitglieder unserer Kommission sind Bestschüler. Tanja Katowitsch arbeitet mit den Nachzüglingen in Russisch. Sascha Miller aus der 5g ist eine Leuchte in Mathematik. Er hilft jedem, der seine Hilfe braucht. Larissa Kusnezowa ist in die Physik verliebt. Jeder in unserer Schule weiß, daß Larissa ein beliebiges schwieriges Thema plausibel machen kann.“

Im Januar wollen wir ein Treffen der Bestschüler und Aktivisten im gesellschaftlichen Leben veranstalten. Ideen gibt es eine Menge! Wir versprechen uns viel von diesem Treffen.“

Unser Bild zeigt Viktor Miller mit der Bestschülerin aus der 5a Inna Bauer. Sie besprechen die Ergebnisse der verlossenen Woche.

Helmut Heidebrecht



Mit guten Noten ins neue Jahr

Die Pionierfreundschaft der Mittelschule Nr. 3 in Kustanai führt den Namen des Helden der Sowjetunion Dmitri Iwanowitsch Karbyschew. Selbst Karbyschew war immer sehr fleißig im Lernen, wie im Gymnasium so auch an der Militärakademie. Die Pioniere wollen dem Beispiel des Generals im Lernen folgen. Sie kämpfen mit jeder einzelnen Zwei, die sich in die Tagebücher der Jungen und Mädchen einschleicht. Sie sitzen fleißig über den Lehrbüchern, im Lesesaal und im Fremdsprachen-

Kairat und Birshan gingen aus der Schule nach Hause. Trotz dem Unterschied im Alter — Kairat ist in der siebenten und Birshan in der zehnten Klasse — fanden beide immer allerlei interessante Themen. Sie wohnten ziemlich weit von der Schule ab, und wenn man sich über wichtige Dinge unterhält, scheint der Weg nicht so weit zu sein.

Plötzlich sahen die Jungen eine Rauchwolke in den klaren Himmel steigen.

„Soll etwas brennen?“ fragte Birshan seinen Freund. Die Jun-

Zwei Jungen und das Feuer

gen liefen schnell zum Dorfbrand, wo sich der Rauch erhob. Das trockene Gras brannte wie Pulver. Der leichte Wind trieb die Flammen direkt auf das Brennstofflager des Sowchos „Krasny Oktjabr“ zu. Die Jungen rissen die Mäntel von sich und schlugen auf das Feuer los. Die Flammenzungen leckten an Händen und Gesicht, aber sie schlugen wie rasend auf die Flammen ein. Bald kamen

ihnen die Dorfleute zur Hilfe und löschten das Feuer.

Der Pionier Kairat Moldagaljew und der Komsomolze Birshan Bolypajew aus der Abai-Schule in Sarkand wurden mit Ehrenpreisen ausgezeichnet. Diese Auszeichnungen erhielten sie für ihre Tapferkeit bei der Rettung des Staatsvermögens.

Eugen Siemens
Gebiet Taldy-Kurgan

Stufen

Marschiere, Junge, ohne Ruh!
Sei furchtlos und verwegen.
Auf diesen Stufen mögest du ins Leben dich bewegen.

Das Alphabet erlernst du bald, wirst's Einmaleins studieren.
Des Lebens Stufen werden halt dich immer höher führen.

Aus der Geschichte, Kamerad, aus den vergangenen Zeiten erfährst du, daß zur Heldentat man muß auf Stufen schreiten.

Und Stufen gibt es ja genug, das ist nicht zu bestreiten, denn stufenweise geht der Flug auch in des Kosmos Weiten.

Drum vorwärts, Junge, spute dich
Die Zukunft lockt, studiere!
Der Schule Stufen werden dich ins große Leben führen.

Deutsch von David Jost

ES IST ZIEMLICH kalt, der Mantelkragen, das Mützchen, sogar die Wimpern sind bereit. Aljona läuft schnell, sie hat keine Lust, den Weg zur Schule zu verlängern, wie sie das gewöhnlich tut. Unterwegs träumt es sich so gut. Heute will sie aber nur schneller ins warme. Endlich erreicht sie die Tür, wie herrlich warm ist es hier, im Schultreibhaus, wie im Sommer, Blumen blühen, Bienen summen...

Aljona ist schon mehrere Jahre Mitglied der Schulgesellschaft „Naturfreunde“, der eigentlich alle 1888 Schüler und 80 Lehrer unserer Mittelschule Nr. 30 angehören. In unserem Biologiekabinett prangt die Losung: „Es ist unsere Pflicht, die Natur und ihre Reichtümer zu schützen!“ Unter diesem Motto bemühen wir uns auch zu wirken.

Auf jedem Fest „Goldener Herbst“ werden die ABe-Schützen feierlich in die Gesellschaft „Naturfreunde“ aufgenommen, diesmal waren es 200 Schüler. Die „Lektoren“ Aljona und Irina Ljapunowa, Sweta Petrowa und Sweta Schelikowa erklärten vorher den Anfängern, wie man die Natur schützen soll, führten sie in das Treibhaus, zeigten ihnen die vielen Blumen, die die Jungen aus der 5. Klasse gezüchtet haben, erklärten den Kleinsten, daß die Pioniere und Komsomolzen eigenhändig in diesem Herbst 100 Bäume und 300 Sträucher im Schulgarten angepflanzt haben, daß man sie nicht beschädigen darf.

Die Naturfreunde sehen sich oft Filme über den Naturschutz an, die dann kollektiv besprochen werden. Auch reiche Anschauungsmittel, die in der Schule ausgehängt sind, tragen dazu bei, gute Naturfreunde zu erziehen.

Eine umfangreiche Arbeit leisten unsere „Grünen Patrouillen“. Jedes Frühjahr beteiligen sie sich an der Aktion „Grüne Raupe“, sie

befreien die Grünanlagen am linken Ufer des Irtysch von diesen Schädlingen. Die „Grünen Patrouillen“ von Andrej Tjurin, Rawil Butin und Sergej Sgonnik haben im Lager für Arbeit und Erholung 205 Bäume angepflanzt, 40 davon sind Birken und die übrigen — Pappeln und Ahorne. Swetlana Populowa, Wolodja Peskow, Wioletta Dawletowa und Ljoscha Belous richteten schöne Blumenbeete ein. Bald wird sich das Lagerterritorium in einen blühenden

Wir sind Naturfreunde

Park mit üppigen Blumenbeeten verwandelt.

Auf jedem Winter sorgen die Schüler der Anfangsstufe für die Vögel im Schulgarten und im Park, die Jungen der 6.—8. Klassen haben schon viele Starenhäuschen und Futtertröge ausgehängt, und im Schultreibhaus gedeihen allerlei Pflanzen und blühen seltene Blumen, die von den Naturfreunden umsorgt und gepflegt werden.

Kein einziges Kind aus unserer Schule wagt es, ein Pflänzchen zu vernichten und ein Tierchen zu beleidigen. Wir freuen uns immer sehr, wenn in unserem Treibhaus etwas aufblüht, wir laden alle Kinder ein, diese Blume zu bewundern, und das erweckt bei den Jungen und Mädchen das Interesse zur Pflanzenwelt.

Nina Masilkina,
Biologielehrerin
Ust-Kamenogorsk

Im Bild: Die jungen Naturfreunde aus der Klasse 5b im Treibhaus.

Foto: Alexander Felde



...und anderen helfen

Bis zum Neujahrsfest sind nur noch elf Tage geblieben. Wir müssen alle gut im Lernen zapacken, um dieses fröhliche Fest mit guten und ausgezeichneten Noten zu begehen, sonst hat es überhaupt keinen Sinn, sich darauf zu freuen.

Mir fällt das Lernen ganz leicht, aber als Pionier darf ich nicht ruhig bleiben, wenn meine Klassenkameraden über einer Aufgabe schwitzen. Nach dem Unterricht bleibe ich mit den Schwächeren in der Klasse und löse mit ihnen schwierige Mathematikaufgaben

oder erkläre etwas in Physik, die für uns ein neues Fach ist und manchen besonders schwer fällt. Meine Pioniergruppe 6a will das Viertel mit guten Lernerfolgen abschließen, und ich bemühe mich, nach Kräften mitzuhelfen.

Frieda Melcher,
Mittelschule in Pawlowka,
Gebiet Zelinograd

Musketiere mochten schon immer Abenteuer

„O, da müssen wir nach Hause“, sagte Natascha und lief zum Umkleideraum, ihr folgten die Kameraden. Sie hatten sich schnell umgezogen und rannten durch den Schulhof nach Hause.

„Guckt, die Tür am alten Stall steht ja offen. Fritz, hast du deine Laterne mit?“, fragte Serjoscha. Dieser alte Stall stand schon einige Jahre verriegelt da, der Schuldirektor war der Meinung, man hätte ihn schon längst abreißen sollen, aber der Wirtschaftsleiter hatte immer andere Sorgen. Der Stall stand schief und ungepflegt da und war ein wahrer Schandfleck auf dem Schulhof.

Alle Jungen von der ersten bis zu den Oberklassen guckten bei Gelegenheit durch das kleine Fensterchen hinein, aber es war dunkel und geheimnisvoll drinnen. Die Schlösser und Riegel reizten die Abenteuersucht. Jetzt stand plötzlich die Tür weit offen. Wie sollte man da nicht hineingucken?

(Schluß, Anfang Nr. 244)

Fritz mochte dunkle Räume überhaupt nicht und reichte deshalb Serjoscha willig seine Stablampe. Der Strahl des hellen Lämpchens riß einen Haufen alter verrosteter Schlittschuhe, alte Schier und Stöcke, mit einem Wort alles Sportgerät aus der Dunkelheit.

„Jungs, neue Schlittschuhe, kommt hinein, ich beschenke euch“, rief Serjoscha aus dem alten Schuppen und kicherte. Die Mädchen und Jungen stürmten hinein, wühlten in den alten Klammotten. Serjoscha paste gerade einen Schlittschuh mit abgerissener Sohle und total verrostet an, als im Türrahmen eine Figur erschien: „Aha, Diebe wirtschaften hier! Ich bringe euch alle ganz hübsch zum Direktor, Marsch!“

„Wir sind keine Diebe, Seliwanow, wir sind Pioniere!“ sagte Artur ruhig und ernst.

„Aha, auch noch Bestschüler sind hier. Artur, das habe ich von dir nie erwartet. Jetzt kommt alle schön zum Direktor.“

„Aber, Kolja, die Tür stand doch offen“, flehte ihn Natascha an.

„Und wenn auch, Pioniere haben in fremden Schuppen nichts zu suchen!“ sagte Seliwanow resolut und führte die acht „Sträflinge“ ins Direktorzimmer.

Valentin Danilowitsch schrieb etwas im dicken Heft, als Kolja mit den Jungen und Mädchen das Zimmer betrat.

„Seliwanow, du hast dich wohl besonnen, willst noch heute deine „Zwei“ abgeben?“ fragte Valentin Danilowitsch lachend. „Sind diese braven Kinder wohl deine Helfer?“

„Nein, es sind Diebe, ich habe sie auf frischer Tat ertappt, Valentin Danilowitsch“, sagte Kolja und wurde ganz rot. „Sollen diese Rotznasen noch von meinen Zweien erfahren“, dachte Kolja böse.

„Diebe, sagst du? Diese Musketiere und ihre Damen? Das kann ich dir gar nicht glauben!“ Er schaute die Kinder fragend an: „Artur, erzähl bitte alles der Re-

he nach.“ Diesem gescheiten Jungen glaubte er aufs Wort.

Artur erzählte. Der Direktor ging in seinem Kabinett auf und ab, mußte mit sich kämpfen. Er riß sich mehrmals stark das Kinn, um nicht loszulachen.

„Also den Schuppen habe ich eigenhändig aufgeschlossen, wollte einmal sehen, was da so sorgfältig aufbewahrt wird. Wir wollen ihn endlich abbrechen, aber vorher müßte man das alte Inventar hinausschaffen, ich wollte euch gerade bitten, es zu tun. Und daß ihr keine Diebe seid, wie dieser junge ‚Man‘ behauptet, das weiß ich ja.“

„Wann können wir damit beginnen?“ fragte Serjoscha erleichtert aufatmend.

„Morgen, wenn ihr wollt.“

„Und du Kolja, hast ja recht, ohne zu fragen, dürften die Musketiere nicht ‚einbrechen‘. Aber aufrichtig gesagt, wäre ich im Alter dieser ‚Musketiere‘, hätte ich auch hineingeguckt...“